

## **Die Tonträger in bezug auf Tanz Eine chronologische Bestandsaufnahme**

**Vortrag von Walter Kögler bei der Volkstanzfachtagung 1999**

### USA

1940 - 45 (unsichere Schätzung von Rickey Holden, jedoch nicht später als 1945): erste Herausgaben von Michael Herman unter dem Etikett „Folk Dancer“ (Record Service). Repertoire: Play Party, Mixer, Volkstänze aus vielen Ländern, Square und Contra Dance.

1946 Frank L. Kaltman (Folkraft), erste Schallplatten. Zusätzlich Round Dance, sonst wie Folk Dancer.

1949 (ungefähr) Doc Alumbaugh (Windsor): Square, Round Dance und Mixer.

Um 1950 Bob Osgood (Sets In Order): Square und Round Dance, Mixer.

1959 Hugh Macey (Grenn, Top, FTC): Square, Round, Contra Dance, Mixer.

Viele weitere Labels, wie Belco, Blue Star, Lloyd Shaw Foundation, McGregor, Old Timer, Sunny Hills, Western Jubilee und andere, decken das ganze Spektrum Folklore, Play Party, Mixer, Contra-, Square- und Round Dance ab.

Ein Tanz, dessen Musik dort nicht auf Schallplatte verfügbar war, verbreitete und hielt sich nicht, trotz vieler guter Musikanten.

Krüz König wurde zu dem repräsentativen deutschen „Volkstanz“ in den USA durch die Aufnahme von Michael Herman neben der Lehrtätigkeit von Paul und Gretel Dunsing (von Berlin 1927 nach Chicago ausgewandert). Krüz König und Sauerländer Quadrille Nr. 5 nahm ich 1978 in Lizenz und sie sind noch immer in meinem Repertoire. Lange vor meiner Aufnahme der Barsbüttler Tänze von und mit Karl Lorenz (1959), waren Rosentor und Serenade im MH-Repertoire (auch Herzdame, Schwarzerdner und Pfingstfreitag in der Probstei). Ab 1955 importierte ich dieses US-Material und wenn die Nachfrage es rechtfertigte, erfolgte eine Lizenzpressung der Originalaufnahme bei mir.

1999 erst 1 CD (LSF, Contra Dance) auf dem US (Folklore-) Tanz-Markt.

### Großbritannien

Die English Folk Dance and Song Society und die Royal Scottish Country Dance Society hatten in Zusammenarbeit mit His Master's Voice und Parlophone bereits 1956 fast ihr gesamtes Repertoire auf Schallplatten. Später gaben sie eigene EPs, MCs und CDs heraus. Als Mitglied und Teilnehmer der Sommertanzwoche 1956 in Stratford-upon-Avon importierte ich ab 1956 deren Material und gab 1959 eine Serie von 4 EPs in Zusammenarbeit mit und Aufnahmen von EFDSS heraus, eine 5. folgte 1988.

### Schweden

Svenska Ungdomsringen för Bygdekultur hatte 1957 eine Reihe Schellackplatten. 1959 erschienen 6 EPs von mir mit schwedischen Tänzen in Zusammenarbeit mit dieser Organisation, die später eigene Aufnahmen machte. Jetzt CDs.

## **Dänemark**

Foreningen Til Folkedansens Fremme hatte einige wenige Schallplatten der Industrie. 1958 nahm ich in Zusammenarbeit mit ihnen 2 EPs auf. Später gab ein dänischer Musikverlag weitere Schallplatten heraus.

## **Frankreich**

Es gab vor 1958 einige Schellackplatten. 1958 begannen Editions du Scarabeé, eine Reihe von EPs herauszubringen. Uni Disc gab eine Serie von ca. 47 EPs mit französischen und Volkstänzen anderer Länder heraus, die ab ca. 1963 - 79 in Deutschland von Calig in Lizenz vertrieben wurden unter der Bezeichnung „Rhythmen und Tänze der Völker“ (seit ca. 1979 eingestellt, nicht mehr lieferbar).

## **Belgien**

Erst nach 1960 Aufnahmen von VDCV (Volksdanscentraale voor Flaanderen) Huig Hofman, jetzt „Danskant“.

## **Holland**

Bis 1960 nichts, mit Jo Christe nahm ich 1960 eine EP mit seinem holländischen Tanzrepertoire auf. Nach 1965 eine Fülle von LPs, dann zusätzlich MCs, jetzt CDs.

## **Schweiz**

Nach 1965 eine Reihe von EPs des Schweizer Heimatwerks. Jetzt MCs und CDs von VAW.

## **Österreich**

Bis 1958 nichts, dann Aufnahme meiner EPs von Volkstänzen aus Süddeutschland und Österreich in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Österr. Volkstanz. Jetzt verschiedene MCs und CDs.

## **Deutschland**

Im Repertoire der Schallplattenindustrie gab es immer tanzbare Schlager und Modetänze wie Shimmy, Twist, Hully Gully, Letkis, Zillertaler Hochzeitsmarsch u. a., die ohne Verbreitung durch die Massenmedien Schallplatte und Rundfunk, später Fernsehen, gar nicht zu solchen geworden wären. Es gab auch immer Aufnahmen mit Gesellschaftstänzen: Wiener und Langsamer Walzer, Foxtrott, Slow Fox, Swing, Rumba, Tango usw.

Volkstanz war weniger vertreten: Zwiefache, Rheinländer (Boarische), Kreuzpolka, Polka, Walzer und Ländler.

1936 (?) gab die NSDAP-Organisation „Kraft durch Freude“ (KDF) 10 Schallplatten mit je 2 Volkstänzen heraus, die auch bei der Eröffnung der Olympischen Spiele 1936 in Berlin durch den BDM und Gymnastikschulen getanzt wurden. Diese Schallplatten sollten eine Rolle bei meinem „Schlüsselerlebnis“ spielen, ohne welches mein Berufsleben vielleicht eine andere Wendung genommen hätte.

1949 gab es in der Bundesrepublik Deutschland außer ein paar Walzern, Rheinländern und Polkas keine Volkstanzmusik auf Schallplatten.

Das weitere können Sie auch in der Broschüre des DBT „Tanzen seit 1945“ ab Seite 42 lesen.

Über meinem späteren Beruf = Hobby könnte die Überschrift stehen:

### **„Eigentlich begann alles mit zerbrochenen Schallplatten“**

1949 Meinen 20. Geburtstag wollte ich mit einigen Freunden im „Stuttgarter Spielkreis“ tanzend feiern. Leider hatte keiner der beiden Musiker Zeit, aber unser Gruppenleiter Kurt Wager hatte einige der vorerwähnten (zerbrechlichen) „KDF-Platten“ über den Krieg gerettet und lieh sie mir. Obwohl ich sie wie meinen Augapfel hütete und das Köfferchen sorgsam in der Hand trug, zerbrachen durch widrige Umstände ein paar der unersetzlichen „rohen Eier“! Sie können sich bestimmt meine Gefühle vorstellen.

Ich versuchte alles, die zerbrochenen Platten zu bekommen, um sie ersetzen zu können - jahrelang erfolglos.

1955 hatte ich mich auf dem Gebiet Elektronik, Elektroakusik und Meßtechnik selbständig gemacht und importierte nebenbei die vorhandenen, von den Tänzern benötigten Aufnahmen, um sie ihnen zugänglich zu machen.

1956 endlich konnte mir die Firma Telefunken, an die ich mich als Hersteller der KDF-Platten wandte (und vorher den Bescheid erhielt, es hätte nichts den Krieg überdauert) mitteilen, die Jugendgruppenleiterschule Bündheim Bad Harzburg hätte nach erhaltenen Originalen dieser Schallplatten, zehn 17-cm-Platten dieser Aufnahmen herausgebracht. Darunter befanden sich auch die von mir zu ersetzenden, so daß ich endlich meine „Schuld“ begleichen und meine Liste erweitern konnte.

1957 stellte ich in Zusammenarbeit mit dem damaligen ATB, jetzt DBT aus Anlaß der „Festlichen Tage Deutscher Jugend“ in Münster 5 EPs mit den Tänzen für das Offene Tanzen her.

1958 folgten die Pflichttänze Kettwiger und Baldeneyer der Turnerjugend beim Deutschen Turnfest 1958 in München. Die Barsbüttler Tänze wurden als „Nebenprodukt im gleichen Aufwasch“ mit aufgenommen, aber erst 1963 veröffentlicht.

1960 waren es 60 EPs (noch keine SPs).

Bis 1960 war außer den genannten niemand auf diesem Gebiet tätig. Der Vollständigkeit halber sei nachgetragen:

1963 erste Tanz-EP von Fidula bis zuletzt ca. 63 EPs. Jetzt 26 MCs und 38 CDs. Schallplatten und MCs noch lieferbar.

Ca. 1963 - 79 Calig verkauft in Deutschland zunächst 22 Tanz-EPs mit Lizenzpressungen der Aufnahmen von Uni Disc (Frankreich) zuletzt 43 EPs. Nicht mehr lieferbar.

1963 Der Mösel-Verlag bringt 3 Tanz-EPs (Camerata) aus seinen Heften „Europäische Tänze“, in den folgenden Jahren erweitert auf ca. 15 EPs. Später Zusammenfassung auf 3 MCs, die noch lieferbar sind.

1999 Kögler hat 88 Singles, 183 EPs (meist alternativ MCs), 28 MDs, 32 CDs. Die meisten Schallplatten sind noch erhältlich und werden noch gekauft, MCs weiterhin bis Ersatz.

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.